PSG Spiripost

Liebe PSGlerinnen*!

Ich schicke Euch mit dieser Spiripost zu Ostern ganz herzliche Grüße! Dieses Mal lade ich Euch ein zu einem Spaziergang am Karfreitag.
Ich wünsche Euch schöne Ostertage voll von LEBEN, zu dem das Dunkle ebenso gehört wie das Licht.
Ich wünsche Euch aber auf alle Fälle die Erfahrung, dass nach jedem Dunkel das Licht wieder scheint.

Bleibt behütet. Gut Pfad!

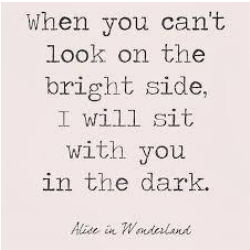
Ein Spaziergang am Karfreitag

Ihre schwerste Stunde. Sie war ganz allein. Sie wusste nicht, was auf sie zukommen würde.
Hatte Angst vor den Schmerzen, vor der Boshaftigkeit der anderen, vor ihrer Grausamkeit.
Schlimmer als aller Schmerz war die Erkenntnis, dass sie ganz alleine war. Niemand war mitgekommen, alle, die sie in glanzvollen Zeiten bewundert und bejubelt hatten –
jetzt waren sie weg. Und ihre Freunde, sie hatten sie ebenfalls verlassen.
Das schmerzte am meisten. Die Zweifel waren wie Peitschenhiebe: War sie allen egal?
Waren die Freundschaften nicht echt gewesen? Die gemeinsamen Erlebnisse und Erinnerungen, waren sie nur ihr wichtig?
Ihr Herz war so voller Liebe zu diesen besonderen Menschen in ihrem Leben.
Lief sie ins Leere diese Liebe, war es nur für sie so besonders und einzigartig gewesen?

Gefühle am Karfreitag, so in etwa stelle ich mir die Gefühle Jesu vor – zugegebenermaßen aus weiblicher Sicht. ☺

Mach dich auf den Weg auf deinen Spaziergang am Karfreitag. Heute geht es um dunkle Stunden, schwere Erfahrungen, Schmerz, Einsamkeit und alles, was das Schöne in deinem Leben erdrückt.

An einem ruhigen Plätzchen kannst du Steine suchen und vor dich auslegen. Einen Stein für jede schwere Sache in deinem Leben.
Benenn sie und leg sie ab. Leg sie, wenn du magst, Gott vor die Füße. Erzähl ihm davon, frag ihn, was das soll.



[Gebet]

Guter Gott,
Du weißt, wer ich bin.
Wie es mir geht.
Du bist da.

PSG Spiripost

Durch die tiefste, traurigste, einsamste Nacht hindurch bist du gegangen.
Heute am Karfreitag denken wir daran.

Du lässt mich niemals allein. Du bist da. Kennst all diese Gefühle.

Vor dich lege ich all das, was mich jetzt bewegt.
All die Menschen, um die ich mich sorge.
All das, was mir fehlt.
Alles, was schwer ist.
Mich und mein Leben.

Auch wenn du mir manchmal fern und fremd bist.
Stärke mein Vertrauen in dich. Lass mich geborgen sein, jetzt, bei dir. Amen.

Wie geht es weiter?

- Wenn dir danach ist, erzähl jemandem von deinen Steinen.
- Geh in eine Kirche und zünde eine Kerze an.
- Schreibe Tagebuch.
- Summe ein Lied und lege alles hinein, was du fühlst.

Es ist schwer manchmal, das Leben. Die anderen tun uns weh, das Schicksal schlägt zu, wir selber stehen uns im Weg. Die Welt ist ziemlich dunkel in diesen Zeiten, auch das ist Grund zur Sorge.
Für all das steht der Karfreitag. Ich stelle mir vor, dass Gott uns damit sagen will: Die Karfreitage gehören zum Leben. Menschen, Hoffnungen, Versprechen sterben. Vertrauen stirbt. Und das tut so weh. In Jesus bin ich selbst durch einen Karfreitag gegangen.
Ich bin bei euch in allem Schmerz. Lasse euch nicht allein.

Und ihr wisst: Nach Karfreitag kommt Ostern. Nach dem Dunkel kommt das Licht.
Nach jeder Wolke die Sonne.

Happy End? Der Karfreitag bleibt im Dunkeln. Ohne Happy End.
Ohne Schönreden. Keine Orgel im Gottesdienst. Kein Lied zum Abschluss der Liturgie am Karfreitag.
Der folgende Impuls möchte sich der Hoffnung zuwenden und kann gerne am Samstag oder am Ostersonntag gemacht werden. Er kann aber auch in deinen Karfreitagsspaziergang integriert werden und da die Osterhoffnung vorwegnehmen: Wir bleiben nicht im Dunkeln, nach dem Regen kommt die Sonne.

PSG Spiripost

Du brauchst:

- deine Steine vom Karfreitag
- Goldspray
- ein Gerät, auf dem du evtl. ein Lied abspielen kannst

Lege deine Steine vor dich und schau sie dir an und das, wofür sie stehen.
Dann sprich wenn du magst ein Gebet:

[Gebet]

Guter Gott,
das Schwere in meinem Leben habe ich dir anvertraut.
Habe ich vor dich gelegt mit all meiner Wut, meiner Traurigkeit,
meiner Verzweiflung, meiner Ratlosigkeit, meiner Einsamkeit.
Nun bitte ich dich um deine Nähe und um Verwandlung.

Such dir nun einen Stein aus und ein Thema.

Überlege dir, wie sich dieser Stein verwandeln lässt. Was sich ändern müsste, dass es besser ist. Oder wie du deinen Blick oder dein Verhalten ändern könntest, dass es sich bessert. Oder ob du es ein Stück weit loslassen kannst.

Besprühe den Stein mit Goldfarbe.

Der Stein ist weiterhin zu sehen, aber er ist „verwandelt“.

Nimm dieses Bild mit dir und schicke deine Bitte nach Besserung, nach Veränderung, nach Heilung, nach Verwandlung nach oben. Und deinen Dank für all das, was golden glänzt in deinem Leben.

Wenn du magst, hör dein Lieblingslied an – eines, das dir jetzt guttut.

- Ein Vorschlag: Fliegen von Matthias Schweighöfer
  https://www.youtube.com/watch?v=43MigWgxe7E